

Unternehmensgründern Mut machen

Wie Start-ups die Wirtschaft in Fahrt bringen – das war das Motto des diesjährigen Forums UnternehmerTUM, zu dem mehr als 500 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik am 1. März 2010 in der Reithalle in München zusammenkamen.

Studien zeigen immer wieder, dass Deutschland im Vergleich mit anderen Ländern beim Gründungsgeschehen weit zurückliegt. Welche Lösungsansätze gibt es, um das zu ändern? Susanne Klatten, Gesellschafterin und Aufsichtsratsvorsitzende der UnternehmerTUM GmbH, Zentrum für Innovation und Gründung an der



Susanne Klatten mit dem Geschäftsführer der UnternehmerTUM GmbH, Dr. Helmut Schönenberger.

TU München, rief in ihrem Impulsvortrag zu mehr Mut für Unternehmertum auf: »Es muss unser aller Anliegen sein, Forschungsergebnisse schnell in marktfähige Produkte und Dienstleistungen umzusetzen. Wir können es uns nicht länger leisten, Gründungsaktivitäten an den Hochschulen als Spielereien und Nebenbaustellen abzuwerten.« Besonders wichtig sei »ein gesellschaftlicher Nährboden, der Unternehmergeist und ein positives Verständnis von Unternehmertum gedeihen lässt.«

Zu diesem Schluss kam auch die von Claudia Schick vom Hessischen Rundfunk moderierte Diskussionsrunde mit Katja Hessel, Staatssekretärin im Bayerischen Wirtschaftsministerium, TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann, Dr. Marc Beise, Ressortleiter Wirtschaft der Süddeutschen Zeitung, und Dr. Rupert Stuf-

fer, Mitgründer und CEO der Actano GmbH. Um mehr Innovationen und Start-ups auf den Weg zu bringen, »brauchen wir eine Atmosphäre an der Universität, die Studenten motiviert, Unternehmer zu werden«, beschrieb Herrmann sein Ziel für die TUM.

Gunda Opitz

ENELA: Führungskräfte für die Kernenergie-Branche

Die Unternehmen AREVA, Axpo AG, EnBW, E.ON Kernkraft GmbH, URENCO Limited und Vattenfall AB haben die European Nuclear Energy Leadership Academy (ENELA) gegründet. Die Akademie am Standort Garching wird bei der Ausbildung von Führungskräften eng mit der TUM zusammenarbeiten. Unterstützt wurde die Initiative zu ENELA von der Europäischen Kommission.

»Wir müssen unsere Anstrengungen bündeln, um die besten Köpfe für die Europäische Kernenergie-Branche zu gewinnen und auf internationalem Niveau auszubilden. Dieser in den letzten Jahren stark gestiegenen Anforderung trägt die Akademie Rechnung«, betonte Dr. Bernhard Fischer, CEO der E.ON Generation GmbH. Angesichts der Bedeutung der Kernenergie im europäischen Energiemix will die Akademie junge Absolventen und hoch qualifizierte Mitarbeiter mit unterschiedlichem Hintergrund zu Führungskräften entwickeln oder sie darauf vorbereiten, in Unternehmen oder Institutionen der europäischen Kernenergie-Branche mehr Verantwortung zu übernehmen. Die Akademie bietet im Bereich der Kernenergie sowohl ein umfangreiches Managementprogramm als auch ein Führungskräfte-Training auf der Grundlage theoretischen Wissens und praktischer Erfahrung, wobei spezifische europäische Bedürfnisse und Spezifikationen berücksichtigt werden, wie Wirtschaft, Politik, Technologie, Gesetzgebung, Sicherheitsstandards oder Zertifizierungen. Vor diesem Hintergrund wird ENELA inhaltlich und strukturell sehr eng mit der TUM zusammenarbeiten. TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann begrüßte die Entscheidung der Gründungsunternehmen für Garching und die TUM: »Die Entscheidung für die Region München ist eine Bestätigung und zugleich eine Stärkung unseres Wissens- und Ausbildungsstandorts.«

Die Akademie wird zudem als internationale Ideenschmiede im offenen Zusammenwirken ihrer Studierenden und Lehrkräfte, weiterer Wissenschaftler, Unternehmensvertreter und Meinungsführer aus Politik und Gesellschaft fungieren. Die Akademie steht derzeit in Vertragsverhandlungen mit der TUM.International GmbH.